

Digitale Kommunikation am HLG

1. Präambel

Im Schulprogramm des Helene-Lange-Gymnasiums haben wir vereinbart, ein Miteinander unter Wahrung des zwischenmenschlichen Respekts und der Akzeptanz von Regeln und Absprachen einzuüben und zu fördern.

Wir sind uns daher einig darin, dass wir für die gesamte Schulgemeinschaft aus Lehrkräften, Schüler*innen und Eltern gemeinsame Grundsätze für eine verantwortungsbewusste, angemessene und wertschätzende digitale Kommunikation festlegen und transparent machen wollen.

Die Schüler*innen wollen wir zu einem reflektierten, rechtssicheren, verantwortungsbewussten und gesunden Umgang mit digitalen Medien befähigen. Wir halten daher den Erwerb von zentralen Kenntnissen, Kompetenzen und Fähigkeiten in der digitalen Welt für unverzichtbar. Diese Medienkompetenzen zu vermitteln ist eine Querschnittsaufgabe aller Fächer und wir haben sie in unserem Medienkonzept konkretisiert dargestellt. Wir wollen uns gemeinsam mit den Eltern der Herausforderung stellen, unsere Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Welt vorzubereiten, indem wir ihre kommunikativen Kompetenzen auch auf digitalem Wege schulen.

Für Lehrerinnen und Lehrer wollen wir Verlässlichkeit und Einheitlichkeit in Bezug auf digitale Kommunikationswege vereinbaren. Dazu gehören die Bündelung von Informationen an festgelegten Orten, Regeln für eine respektvolle Kommunikation im digitalen Raum und das Einhalten von Zeiten, in denen keine digitale Kommunikation erwartet wird.

2. Allgemeine Grundsätze

Wir lassen uns von folgenden Grundsätzen leiten:



2.1 Persönliche, einander zugewandter Umgang: Digitale Kommunikation beschleunigt die Übermittlung und Verteilung von Informationen, insbesondere zeitgleich an einen größeren Personenkreis. Sie ersetzt jedoch nicht persönliche Gespräche.

- Der persönliche, einander zugewandte Umgang hat daher für uns nach wie vor Vorrang vor der digitalen Kommunikation.

2.2 Reflektierte und respektvolle Kommunikation: Unser Umgang miteinander ist fair, offen, respektvoll und wertschätzend. Wir nutzen eine angemessene Anrede und eine adressatenkonforme Sprache. Wir vermeiden und dulden nicht das Ausüben unangemessenen Drucks, die Bloßstellung anderer, ins Persönliche gehende Vorwürfe und andere nicht der sachlichen Auseinandersetzung dienende Verhaltensweisen gegenüber anderen. Die Schulung eines wertschätzenden Umgangs im digitalen Raum ist eine zentrale pädagogische Aufgabe.

- Jede E-Mail wird mit einem sachlichen und eindeutigen ‚Betreff‘ gekennzeichnet.
- Jede E-Mail enthält eine Anrede, einen Textteil, eine Grußformel und eine Unterschrift (mit Klarnamen).
- Schriftliche Nachrichten (per Mitteilung oder E-Mail) werden in ganzen Sätzen, sachlich und dem Adressaten gegenüber angemessen freundlich formuliert.
- Wir halten vereinbarte Kommunikationswege ein: Anliegen werden an die direkt betroffenen Personen gerichtet (z.B. Fachlehrkraft). In einem zweiten Schritt, ggf. an die Klassenleitung gerichtet, dann an die zuständige Koordination, erst dann an die Schulleitung.
- Wir verhalten uns in unserer Kommunikation dialogbereit, lösungsorientiert und vertraulich. Wir richten E-Mails insbesondere bei Problemen und Konflikten nur an die beteiligten Personen.

2.3 Angemessene Vorlaufzeiten: Unsere digitale Kommunikation, mit der wir einander schul- oder unterrichtsrelevante Informationen übermitteln, hat stets einen dem konkreten Einzelfall angemessenen zeitlichen Vorlauf. Wir erwarten eine Reaktion auf digital übermittelte Informationen, die schul- oder unterrichtsrelevant sind, nicht am selben Schultag.

- Alle wiederkehrenden Schultermine stehen zu Beginn eines Schuljahres im Schulkalender.
- Neue Termine und Veranstaltungen werden möglichst (mindestens zwei Wochen im Voraus) frühzeitig über das digitale Mitteilungsbuch/ Schwarzes Brett bekannt gegeben und das Stundenplanteam wird informiert.
- Alle wichtigen unterrichtlichen Informationen für eine ganze Klasse oder Jahrgangsstufe werden über das Forum/Ankündigungen im entsprechenden Kurs im LMS bekannt gegeben.

2.4 Recht auf Erholung und Pausen: Unsere Kommunikation berücksichtigt auch das Recht auf Erholung und Pausen vom Schulalltag bei Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften. Auch bei der digitalen Kommunikation wollen wir eine respektvolle Antwortzeit einhalten. Wir antworten verbindlich, erkennen aber auch an, dass wichtige Angelegenheiten eine angemessene Bearbeitungszeit erfordern.

- Wir geben unserem Kommunikationspartner Zeit und versuchen, möglichst eine Antwortzeit von nicht mehr als drei vollen Arbeitstagen einzuhalten.
- An Unterrichtstagen kontrollieren wir einmal täglich den elektronischen Posteingang (E-Mail) bzw. den jeweiligen Kommunikationskanal (Mitteilungen Logi-neo LMS) auf Neuigkeiten.

- Besonders bei Krankheiten einer Lehrkraft oder von Schüler*innen ist digitale Kommunikation mit der erkrankten Person weder zu erwarten noch einzufordern.
- Grundsätzlich wird weder von Schüler*innen noch von Eltern, Lehrkräften und schulischem Personal ständige Erreichbarkeit erwartet. Das Wochenende, Feiertage und Ferien sind ein geschützter Rahmen, in dem keine Verpflichtung besteht, die Schule betreffende Kommunikation über digitale Medien zur Kenntnis zu nehmen. Ausnahmen bedürfen der Vereinbarung.

2.5 Einheitliche digitale Kommunikationswege: Unsere digitalen Kommunikationswege sind klar definiert und verlässlich. Wir versuchen die digitale Kommunikation zu bündeln und so einfach wie möglich zu halten.

- Alle Lehrkräfte sind per E-Mail über ihre Dienst-E-Mailadresse der Schule erreichbar unter: nachname@hlg-do.de
- Alle Schüler*innen haben eine schulische E-Mail-Adresse: vorname.nachname@hlg-do-edu.de
- Individuelle Mitteilungen an Schüler*innen versenden wir über die Mitteilungsfunktion in Logineo LMS.
- Wenn Schüler*innen Dateien an Lehrkräfte senden (Präsentationen, Projektbeschreibungen, etc.) werden die schulischen/dienstlichen E-Mail-Adressen verwendet
- Informationen an komplette Lerngruppen geben wir über eine Ankündigung im Forum (Logineo LMS) weiter.
- Tagesaktuelle Informationen an das Kollegium führen wir im digitalen Mitteilungsbuch (Logineo LMS/Lehrerzimmer) zusammen. Über neue Informationen hier werden alle Lehrkräfte in einer täglichen E-Mail (Zusammenfassung des Forums) informiert.
- Gebündelte Informationen werden in E-Mail-Form ("FreitagsMail" bzw. "Eltern-Mail") sowohl an Lehrkräfte als auch an Eltern und Schüler*innen weitergegeben.

2.6 Anbahnung von Medienkompetenzen: Digitale Kommunikation zu erlernen, ist Aufgabe aller Fächer. Wir achten gemeinsam darauf, die Vereinbarungen zur Kommunikation einzuhalten und entsprechende Kompetenzen bei den Schüler*innen altersentsprechend einzuüben.

- Im schulischen Medienkonzept sind diese Kompetenzerwartungen verankert.
- Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte kommunizieren höflich, respektvoll und wertschätzend miteinander. Dazu gehören z.B. die Formulierung ganzer Sätze, die Beachtung sprachlicher Grundregeln, z.B. Groß- und Kleinschreibung, Grußformeln.
- Bei Nichteinhaltung der Netiquette obliegt es der/dem Einzelnen, selbst zu entscheiden, ob und wie auf die Nachricht reagiert wird. Auf Verstöße sollte freundlich aufmerksam gemacht werden.
- Cybermobbing, der Besitz und die Verbreitung von rechtlich strafbaren Inhalten (z.B. Pornografie, Gewaltvideos, Hassreden, usw.) sind Beispiele für Gefahren, die mit digitaler Kommunikation einhergehen können. Alle Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte verpflichten sich deshalb in unserer [WLAN-Nutzungsvereinbarung](#) dazu, sich datenschutzkonform zu verhalten, aufmerksam zu sein

und Fehlverhalten anzusprechen. Strafrechtlich relevante Vorfälle im schulischen Kontext werden umgehend der Schule (Klassenleitungen -> Koordination -> Schulleitung) gemeldet.

